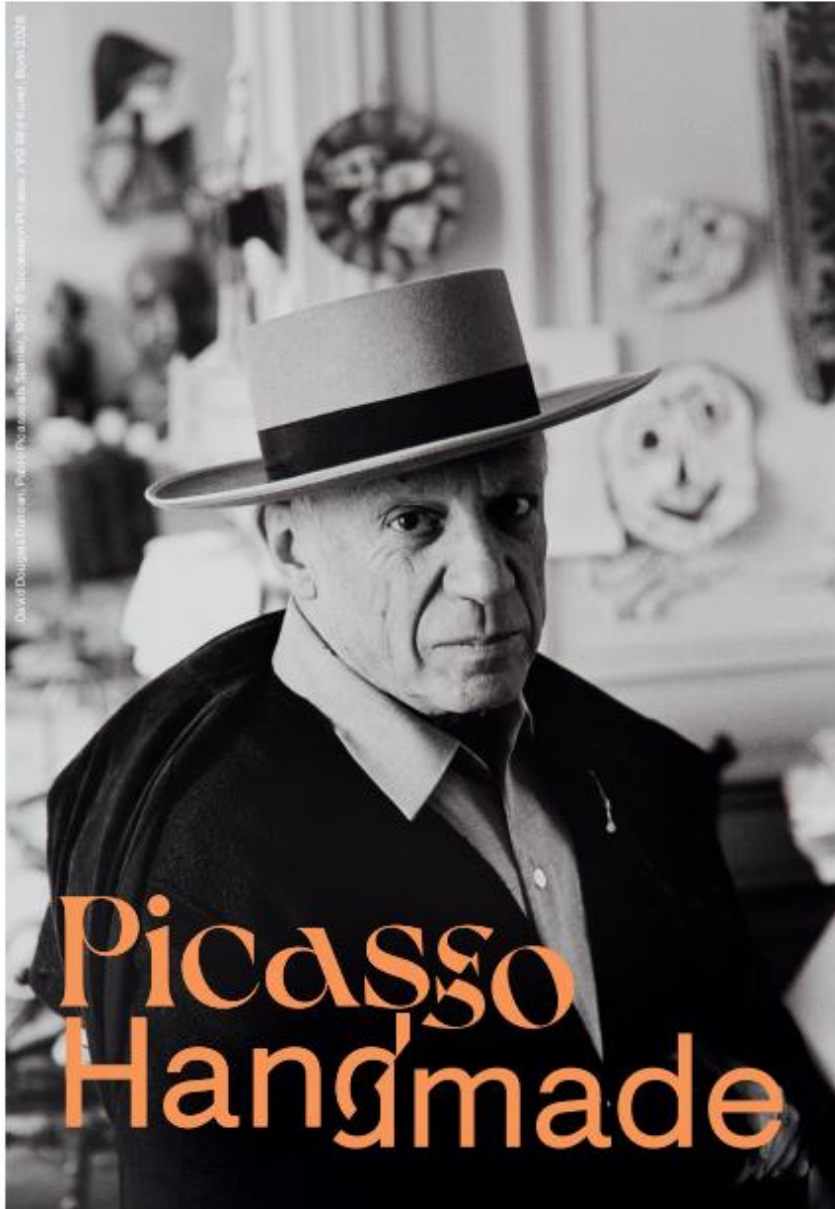




Lindau
KULTUR

CAVAZZEN

MUSEUM
KUNST
GENUSS



Zeichnungen und Keramiken
Sonderausstellung

02. Mai bis
01. Nov. 2026

KULTUR.LINDAU.DE

Pressedossier
Cavazzen Museum in Lindau
Picasso.Handmade - Zeichnungen und Keramiken
02.05.2026 – 01.11.2026

Pressekonferenz:

Dienstag, 28. April 2026 | 11 Uhr
Cavazzen Museum Lindau | Marktplatz 6 | Lindau
Treffpunkt im Innenhof

Mit:

Dr. Claudia Alfons | Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau
Alexander Warmbrunn | Leiter des Kulturamtes der Stadt Lindau
Prof. Dr. Roland Doschka | Kurator
Dr. Sophie Sümmermann | Kuratorin

Inhalt der Pressemappe:

- Pressemitteilung
- Biografie des Künstlers
- Pressebilder
- Vernissage für alle am Freitag, 1. Mai 2026
- Kultur für Groß und Klein – umfangreiches Vermittlungsprogramm
- Weiterer kultureller Höhepunkt: Das Kunstforum Hundertwasser
- 16 Jahre Sonderausstellungen in Lindau – ein Überblick
- Kontakt zum Kulturamt Lindau

Bildmaterial für die Presse steht im passwortgeschützten Bereich auf unserer Website www.kultur.lindau.de/presseportal/ zur Verfügung.

PRESSEMITTEILUNG

Lindau, April 2026

Picasso.Handmade: Zeichnungen und Keramiken im Cavazzen Museum Lindau

Lindau – Er hat die Kunst des 20. Jahrhunderts revolutioniert wie kaum ein anderer: **Pablo Picasso** (1881-1973). Mit seiner unermüdlichen Schöpferkraft erfand er sich ein Leben lang immer wieder neu. Die Lindauer Sonderausstellung **Picasso.Handmade** zeigt vom **2. Mai bis 1. November 2026** über 90 Arbeiten des Jahrhundertkünstlers - Zeichnungen und Keramiken aus all seinen Schaffensphasen: von frühen Skizzen, Werken aus der Blauen Periode über die radikale Formaflösung des Kubismus bis zu den kostbaren Keramiken. Zu sehen sind Arbeiten, die vom Suchen und Finden erzählen und Zeugnis davon geben, wie Picasso seine ganz eigene Handschrift entwickelt, verwirft und wiederfindet. Präsentiert wird die Schau in den neu gestalteten Räumen des **Cavazzen Museums**. Das Barockpalais im Herzen der Bodenseeinsel wurde im vergangenen Jahr nach seiner umfangreichen Sanierung wiedereröffnet und erstrahlt außen wie innen in neuem - oder besser altem - Glanz.

„**Wie andere Tagebuch schreiben, so zeichne ich**“, beschreibt Picasso selbst sein Experimentieren mit Bleistift oder Kreide. Und so wird in der die Lindauer Ausstellung Strich für Strich das künstlerische Denken des Meisters sichtbar, in einer frappierenden Sicherheit der Linie und Form und seiner Unmittelbarkeit. Dabei treten die **Zeichnungen in Dialog mit Picassos Keramiken** - Vasen, Schalen, Gefäße, entstanden vor allem im südfranzösischen Vallauris - von Hand geformt, bemalt und schließlich im Feuer gebrannt.

Mit den Zeichnungen und Keramiken begegnen sich zwei Ausdrucksformen, zwei Welten des Künstlers: hier das skizzenhafte Herangehen an ein Thema, dort das Formen mit erdigem Ton. Auf beiden Seiten: Picasso, der nicht einfach abbildet, sondern verwandelt, ja neu erschafft.

Mit **Picasso.Handmade** kehren die **Sonderausstellungen** der **Klassischen Moderne** in das Barockpalais zurück und knüpfen an eine besondere Erfolgsgeschichte an: **Seit 2011** haben insgesamt **rund eine Million Menschen** die Präsentationen besucht. Kuratiert wird die Ausstellung von Prof. Dr. Roland Doschka und Dr. Sophie Sümmermann. Es ist bereits die dritte Picasso-Ausstellung, die der Experte Doschka für Lindau entwickelt hat. Seine Erfahrung, seine Freundschaft zu Jacqueline Picasso, der verstorbenen Ehefrau des Künstlers, und sein hervorragendes Netzwerk werden ergänzt durch die Expertise und den neuen Blick von Dr. Sophie Sümmermann. Die Kunstwissenschaftlerin hat im Jahr 2024 die erfolgreiche Christo und Jeanne-Claude-Ausstellung in Lindau kuratiert.

Picasso.Handmade nimmt die Besucherinnen und Besucher mit in die Welt des jungen Spaniers **Pablo Ruiz y Picasso**, der von seinem Vater, einem Zeichenlehrer, den Umgang mit Bleistift und Pastellkreide lernt, der nach Paris aufbricht und im Künstlerviertel Montmartre heimisch wird, der seiner Faszination für den Stierkampf Ausdruck verleiht und der immer wieder die Frauen malt, die ihn begleiten, unterstützen, faszinieren und inspirieren.

Zur Keramik findet Picasso in seiner zweiten Lebenshälfte: Seit 1947 arbeitet er im südfranzösischen Vallauris und entdeckt das Material, das vielgestaltig formbar und dauerhaft zugleich ist. In der Beschäftigung mit dem Werkstoff Ton findet er eine neue Möglichkeit, schöpferisch tätig zu sein - Formen entstehen, werden verändert, bemalt und im Brennvorgang dauerhaft fixiert. Seine Leidenschaft für die Keramik ist auch ein schöpferisches Aufbäumen gegen den Tod, ein Versuch, der Vergänglichkeit etwas entgegenzusetzen.

Zu den Besonderheiten der Lindauer Ausstellungen gehört es seit Beginn, dass Leihgaben aus privaten Sammlungen gezeigt werden. Auch in diesem Jahr wird den Besucherinnen und Besuchern wieder das Privileg zuteil, neben Werken aus namhaften Museen (wie dem Picasso Museum Barcelona) Arbeiten zu entdecken, die ansonsten unzugänglich für die Öffentlichkeit hinter verschlossenen Türen ruhen. So etwa drei zarte, unscheinbare Figuren, die Pablo Picasso einst für seine Kinder aus Karton bastelte und bemalte. Oder ein Buch, vom Künstler signiert und mit einer seiner ikonischen Tauben illustriert.

Der berühmten Friedenstaube ist das letzte Kabinett der Ausstellung gewidmet: Die gezeichnete Taube begegnet hier einer von Picasso handgeformten Keramik-Taube: ein Werk, das durch seine Seltenheit und schlichte Schönheit besticht. Nur wenige dieser Tauben existieren weltweit. Das Motiv der Taube wurde als Friedenssymbol weltberühmt.

Info: Picasso.Handmade - Zeichnungen und Keramiken – 2. Mai bis 1. November 2026 im Cavazzen Museum, Marktplatz 6, 88131 Lindau. Weitere Informationen unter www.kultur-lindau.de



Blick in die Ausstellung Picasso.Handmade - Zeichnungen und Keramiken, die vom 2. Mai bis 1. November im Cavazzen Museum Lindau zu sehen ist. Im Vordergrund: Schlafende Taube, 1953. Bild: Christian Flemming

Wichtiges in Kürze

Laufzeit: 2. Mai – 1. November 2026

Vernissage: 1. Mai 2026, 19 Uhr auf dem Marktplatz vor dem Cavazzen Museum Lindau (Musik und Essen auf dem Marktplatz ab 18 Uhr)

Adresse: Marktplatz 6, 88138 Lindau

Öffnungszeiten: täglich (außer Montag) 10 – 18 Uhr

Eintritt und Tickets: www.kultur.lindau.de

Kurator:innen: Prof Dr. Roland Doschka und Dr. Sophie Sümmermann

Ausgestellte Werke: 90 Zeichnungen und Keramiken

Stimmen zur Ausstellung:

Dr. Claudia Alfons | Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau

Die Rückkehr der Sonderausstellungen zur klassischen Moderne in den Cavazzen ist das letzte, fulminante Kapitel der Sanierungsgeschichte unseres Museums. Die Dauerausstellung, die die Vergangenheit unserer Stadt spannend und lebendig erzählt, und die hochkarätige Picasso-Ausstellung machen den Cavazzen zu einem Ort der Kultur und der Begegnung. Der einladende Innenhof und das kostenfrei zugängliche Erdgeschoss des Museums tragen dazu bei, Lindaus gastfreundliches Gesicht zu zeigen.

Alexander Warmbrunn | Kulturamtsleiter der Stadt Lindau

Die Eröffnung der Ausstellung Picasso.Handmade stellt für uns einen bedeutenden kulturellen Höhepunkt dar, der über Lindaus Grenzen hinausstrahlt. In Verbindung mit dem neu eröffneten Cavazzen und dem einzigartigen Kunstforum Hundertwasser bieten wir der Bürgerschaft und unseren internationalen Gästen Kunst auf höchstem Niveau. Lindau präsentiert sich als bedeutender Kulturstandort am internationalen Bodensee, der weit über den regionalen Rahmen hinaus Wirkung entfaltet.

Prof. Dr. Roland Doschka | Kurator

Die Kunst von Pablo Picasso hat mich mein Leben lang begleitet. Mit Jacqueline Picasso verband mich eine innige Freundschaft und bis zum heutigen Tag bin ich im Austausch mit seinen Töpfern aus Vallauris. Picasso.Handmade ist meine 25. Picasso Ausstellung. Durch die Unterstützung eines großartigen Netzwerkes können wir in Lindau rund 90 Werke aus allen Schaffensperioden Picassos zeigen. Mein Dank gilt den vielen befreundeten Leihgebern, die uns einmal mehr ihre Schätze anvertraut haben.

Dr. Sophie Sümmermann | Kuratorin

Picassos Werk ist Ausdruck einer enormen Schaffenskraft und inneren Unruhe. Er revolutionierte die Kunst, weil er nie aufhörte zu suchen – im künstlerischen Prozess wie auch in seinen Beziehungen, die oft ebenso intensiv wie vergänglich waren. Die Ausstellung zeigt diese Energie in ihrer unmittelbaren Form.

Pablo Picasso - Biografie des Künstlers

1881

25. Oktober: Pablo Picasso (eigentlich Pablo Ruiz y Picasso) wird als Sohn des baskischen Malers und Zeichenlehrers José Ruiz Blasco und dessen Frau, der Andalusierin María Picasso López, in Málaga geboren.

1892–1894

Frühe Ausbildung durch seinen Vater; erste akademische Studien entstehen.

1895/96

Die Familie zieht nach Barcelona, da der Vater an die dortige Kunstschule berufen wird.

1897

Studium an der Academia San Fernando in Madrid.

1900

Veröffentlichung erster Illustrationen in Zeitungen. Erste Paris-Reise; Besuch der Weltausstellung mit dem Pavillon der Werke von Auguste Rodin.

1901

Der Künstler beginnt, seine Arbeiten mit „Picasso“ zu signieren. Erste bedeutende Werke entstehen.

1901–1904

In der „Blauen Periode“ entwickelt Picasso seinen ersten eigenen Stil mit schwermütigen Figurenbildern in verschiedenen Blautönen.

1904

Übersiedlung nach Paris und Etablierung in der lebendigen Avantgarde-Szene von Montmartre.

1908/09

Picasso wird, gemeinsam mit Georges Braque, zum Begründer des Kubismus. Formen werden geometrisiert, Perspektiven gebrochen, Raum neu gedacht.

1913–1920er Jahre

Intensive Auseinandersetzung mit klassischen Themen, antiken Vorbildern und Bühnengestaltung. Die Mitarbeit am Ballett *Parade* und weitere Projekte festigen Picassos Rolle als Grenzgänger zwischen Kunstgattungen.

1920er–1930er Jahre

Experimentierfreudige figürliche Kompositionen und eine verstärkte Hinwendung zu mythologischen Motiven und surrealistischen Ausdrucksformen.

1936

Ernennung zum Direktor des Prado-Nationalmuseums in Madrid. Entstehung bedeutender Werke im Kontext des Spanischen Bürgerkriegs.

1940er Jahre

Nach dem Zweiten Weltkrieg gewinnt das grafische Werk zunehmend an Bedeutung. Politisches Engagement, unter anderem in der Kommunistischen Partei Frankreichs.

1949

Die Darstellung einer Taube wird zum internationalen Friedenssymbol und für den Pariser Friedenskongress verwendet.

1952

Picasso und Henri Matisse unterschreiben einen Friedensaufruf.

1950er–1960er Jahre

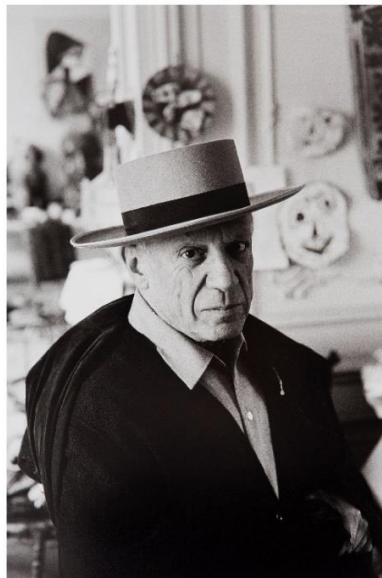
Stark produktive Phase im Bereich Keramik, Grafik und Skulptur. Erwerb des Schlosses Vauvenargues. Eröffnung des Museo Picasso in Barcelona, das einen großen Teil des künstlerischen Nachlasses aufnimmt.

1969

In den letzten Lebensjahren entstehen unter anderem Werke, die sich stark mit figurativen und mythischen Themen auseinandersetzen.

1973

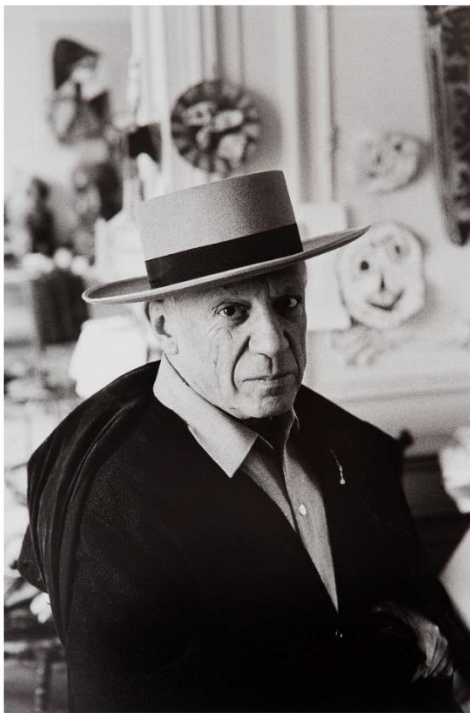
Picasso stirbt am 8. April in Mougins. Er wird im Garten seines Schlosses beigesetzt.



David Douglas Duncan, Pablo Picasso als Spanier, 1957 © Succession Picasso, Paris / VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Rechtliche Hinweise zur Nutzung der Bilddaten im Rahmen der Ausstellung „PICASSO.HANDMADE – Zeichnungen und Keramiken“ im Cavazzen Museum Lindau

Das vom Museum Lindau zur Verfügung gestellte Bildmaterial ist für die ausstellungsbezogene Berichterstattung bestimmt (ab 3 Monate vor Ausstellungsbeginn bis 6 Wochen nach Ende der Ausstellung) und darf ausschließlich in diesem Rahmen kostenfrei genutzt werden. Bei Abdruck der zur Verfügung gestellten Abbildungen ist der jeweilige Copyright-Vermerk auf jeden Fall anzugeben. Die Werke müssen vollständig und unverändert abgebildet werden. Beschneidung, Überlappung, farbliche Veränderung oder eine sonstige Bearbeitung der Abbildungen ist nicht zulässig. Die Verwendung für Produktwerbung durch Sponsoren sowie Kooperations- und Werbepartner ist lizenz- und gebührenpflichtig. Fragen zu Urheberrechten beantwortet die VG Bild-Kunst reproduktionsrechte@bildkunst.de.



David Douglas Duncan, Pablo Picasso als Spanier, 1957 © Succession Picasso, Paris / VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Pablo Picasso, Faunskopf, Vallauris, 1947, Museu Picasso, Barcelona, © Succession Picasso, Paris / VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Pablo Picasso, Sylvette David, 1954, Bleistift auf Papier, Horst und Gabriele Siedle-Kunststiftung © Succession Picasso, Paris / VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Pablo Picasso, Grand Vase aux Femmes Voilées, 1950, Terrakotta, bemalt mit weißer, roter und schwarzer Engobe, Privatsammlung © Succession Picasso, Paris / VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Blick in die Ausstellung Picasso.Handmade - Zeichnungen und Keramiken, die vom 2. Mai bis 1. November im Cavazzen Museum Lindau zu sehen ist. Die Aufnahme zeigt das Werk La Tauromaquia, 1959 © Succession Picasso, Paris / VG Bild-Kunst, Bonn 2026. Foto: Christian Flemming



Blick in die Ausstellung Picasso.Handmade - Zeichnungen und Keramiken, die vom 2. Mai bis 1. November im Cavazzen Museum Lindau zu sehen ist. Im Vordergrund zu sehen ist das Werk Grand Vase aux Femmes Voilées 1950, © Succession Picasso, Paris / VG Bild-Kunst, Bonn 2026. Foto: Christian Flemming



Blick in die Ausstellung Picasso.Handmade - Zeichnungen und Keramiken, die vom 2. Mai bis 1. November im Cavazzen Museum Lindau zu sehen ist. Im Bild zu sehen ist die Zeichnung Françoise, 1953 © Succession Picasso, Paris / VG Bild-Kunst, Bonn 2026. Foto: Christian Flemming



Blick in die Ausstellung Picasso.Handmade - Zeichnungen und Keramiken, die vom 2. Mai bis 1. November im Cavazzen Museum Lindau zu sehen ist. Im Bild: Die Fotografie David Douglas Duncan, Pablo Picasso als Spanier, 1957 © Succession Picasso, Paris / VG Bild-Kunst, Bonn 2026. Foto: Christian Flemming



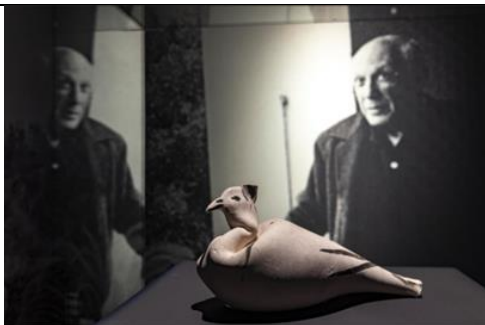
Blick in die Ausstellung Picasso.Handmade - Zeichnungen und Keramiken, die vom 2. Mai bis 1. November im Cavazzen Museum Lindau zu sehen ist. Im Bild das Werk Gros Oiseau, 1953 © Succession Picasso, Paris / VG Bild-Kunst, Bonn 2026. Foto: Christian Flemming



Blick in die Ausstellung Picasso.Handmade - Zeichnungen und Keramiken, die vom 2. Mai bis 1. November im Cavazzen Museum Lindau zu sehen ist. Im Bild die Keramik Gros Oiseau, 1953 © Succession Picasso, Paris / VG Bild-Kunst, Bonn 2026. Foto: Christian Flemming



Blick in die Ausstellung PICASSO.HANDMADE - Zeichnungen und Keramiken, die vom 2. Mai bis 1. November im Cavazzen Museum Lindau zu sehen ist. Im Bild: Faunskopf, Vallauris, 1947 © Succession Picasso, Paris / VG Bild-Kunst, Bonn 2026 Foto: Christian Flemming



Blick in die Ausstellung Picasso.Handmade - Zeichnungen und Keramiken, die vom 2. Mai bis 1. November im Cavazzen Museum Lindau zu sehen ist. Im Vordergrund: Schlafende Taube, 1953 © Succession Picasso, Paris / VG Bild-Kunst, Bonn 2026. Foto: Christian Flemming

Unser Bildmaterial steht im passwortgeschützten Bereich auf unserer Website www.kultur.lindau.de/presseportal/ zur Verfügung.

Picasso.Handmade wird mit einer Vernissage für alle vor dem Cavazzen Museum eröffnet

Lichtinstallation, Live-Musik und freier Eintritt

LINDAU – Mit **Picasso.Handmade** kehren die Sonderausstellungen zur klassischen Moderne in den **Cavazzen** zurück. Die **Vernissage** wird am Freitag, 1. Mai, mit einem Fest für alle auf dem Marktplatz gefeiert. Interessierte können sich auf einen besonderen Abend freuen: Der **Künstler Gregor Eisenmann** wird die barocke Fassade des Cavazzen in ein beeindruckendes Lichtkunstwerk verwandeln, Live-Musik gibt es von der Vorarlberger Band **The Monroes** – und alle Besucherinnen und Besucher sind an diesem Abend eingeladen, einen kostenfreien ersten Einblick in die außergewöhnliche Ausstellung zu werfen. Der Ausschank vor dem Cavazzen Museum beginnt um 18 Uhr, um 19 Uhr startet der offizielle Teil der Vernissage und gegen 19.15 Uhr öffnen sich die Türen des Cavazzen Museums. Gegen 21 Uhr startet die Lichtshow.

Die Ausstellung, die einen faszinierenden Überblick über das Werk von Pablo Picasso gibt, präsentiert 90 Keramiken und Zeichnungen – kostbare Leihgaben, teils aus dem Besitz namhafter Museen, teils aus privaten Sammlungen. Kuratiert wird die Ausstellung von Prof. Dr. Roland Doschka der als ausgewiesener Picasso-Experte gilt, und Dr. Sophie Sümmermann. Da es in Lindau mittlerweile gute Tradition ist, die Eröffnung mit vielen Kunstbegeisterten zu feiern, freuen sich Kulturstadtleiter Alexander Warmbrunn und sein Team auch in diesem Jahr auf eine Vernissage für alle. Verschiedene Foodtrucks bieten Speisen und Getränke an.

Der Abend verspricht ein Fest für die Sinne zu werden: Gregor Eisenmann, bekannt für seine spektakulären Lichtkunstwerke, lässt sich von den Werken Picassos und von der Architektur des Cavazzen inspirieren, um die Fassade des historischen Stadtpalais mit Licht zu „bemalen“ und ein außergewöhnliches Gesamtkunstwerk aus Licht, Farbe und Musik zu komponieren.

Die Band The Monroes, die nicht nur in Vorarlberg eine große Fangemeinde hat, setzt der musikalischen Ära der 1950er- und 60er-Jahre ein Denkmal und bringt die Ikonen des Rock'n'Rolls auf die Bühne.

Nach den Eröffnungsfeierlichkeiten ist die Sonderausstellung Picasso.Handmade im Cavazzen Museum Lindau bis zum 1. November täglich außer montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Alle weiteren Informationen unter www.kultur.lindau.de

Veranstaltungsdetails:

- Datum: Freitag, 1. Mai 2026, ab 18 Uhr, der offizielle Teil beginnt um 19 Uhr
- Ort: Cavazzen Museum, Marktplatz Lindau
- Eintritt: Frei
- Wetterbedingte Änderungen werden bekanntgegeben.

Kunst für Groß und Klein - Führungen und Workshops: Vermittlungsprogramm zur Picasso Ausstellung

Seit Beginn der erfolgreichen Sonderausstellungen zur klassischen Moderne gelingt es den Lindauer Museen, durch ein **museumspädagogisches Angebot**, große Kunst nahbar und erlebbar zu machen. Führungen und Workshops (für Erwachsene und Kinder) im Kunstforum Hundertwasser, im Cavazzen Museum und zur Sonderausstellung **Picasso.Handmade** sind auf unterschiedliche Altersgruppen und Bedürfnisse zugeschnitten. Die Workshops zur Picasso-Ausstellung finden in den neu gestalteten Ateliers des Cavazzen Museums statt.

Termine können über die Homepage gebucht werden:

<https://bildung.museum-lindau.de/de/guided-tours>



Die neu gestalteten Ateliers im Cavazzen Museum bieten Raum für die Kunstvermittlung.
Bild: Frederick Sams

„Ich konnte schon früh zeichnen wie Raphael, aber ich habe ein Leben lang dazu gebraucht, wieder zeichnen zu lernen wie ein Kind.“

Pablo Picasso

Weitere Kulturhighlights 2026

Ein neues Museum, Picasso und Hundertwasser: Lindau begeistert 2026 mit kulturellen Highlights

Eintauchen in das Werk des Jahrhundertkünstlers Pablo Picasso, Einblick bekommen in die Welt von Friedensreich Hundertwasser oder einsteigen in eine Zeitmaschine und in zehn Minuten durch die Jahrhunderte reisen – in Lindau ist all das möglich und noch viel mehr, denn die Bodenseeinsel begeistert 2026 mit außergewöhnlichen kulturellen Highlights.

Mit **Picasso.Handmade** kehren im Jahr 2026 die großen Sonderausstellungen der klassischen Moderne in das wiedereröffnete Cavazzen Museum im Herzen der Lindauer Insel zurück. Vom 2. Mai bis zum 1. November 2026 widmet sich Lindau einem der einflussreichsten Künstler der Moderne und zeigt Pablo Picasso ganz nah und unmittelbar. Präsentiert werden originale Zeichnungen und Keramiken, die seinen künstlerischen Weg eindrucksvoll nachzeichnen. „Handmade“ steht dabei für Picassos direkten, handwerklichen Zugang zur Kunst – von der schnellen Linie auf Papier bis zur geformten Spur im Ton.

Die Ausstellung umfasst rund 90 Werke, die von Prof. Dr. Roland Doschka und Dr. Sophie Sümmermann ausgewählt wurden.

Zahlreiche namhafte Sammlungen und Museen (darunter das Picasso Museum Barcelona) haben Werke Picassos nach Lindau ausgeliehen.

Ebenfalls auf der Lindauer Insel – nur wenige Minuten vom Seehafen entfernt – kann man Werke des Künstlers Friedensreich Hundertwasser entdecken, denn mit der Ausstellung „**Hundertwasser - Die Kunst der Vielfalt**“ geht das einzigartige **Kunstforum Hundertwasser** nach einem überaus erfolgreichen Eröffnungsjahr in seine zweite Saison. Die Präsentation von Hundertwassers Originalgrafik ist bis zum 10. Januar 2027 zu sehen. Mit einer Fülle an Informationen und Einblicken, die in dieser Form noch nie vermittelt wurden, lädt die Ausstellung ein, die Vielschichtigkeit seines grafischen Schaffens neu zu erleben und verborgene Zusammenhänge zu entdecken.

Und wer mehr über die Bodenseeinsel erfahren möchte, über ihre spannenden Verbindungen und die abwechslungsreiche Geschichte, ist im Cavazzen Museum richtig: Der Cavazzen gilt als das schönste barocke Bürgerpalais am Bodensee. Nach einer langjährigen Sanierung wurde das

Haus im Jahr 2025 wiedereröffnet. Innen wie außen erstrahlt es in neuem Glanz. Dank eines vollständig überarbeiteten Ausstellungskonzepts ist es heute ein modernes Museum mit rund 2000 Quadratmetern Ausstellungsfläche.

Die Sonderausstellung Picasso.Handmade, das Kunstforum Hundertwasser und das Cavazzen Museum können mit einem attraktiven Kombiticket besucht werden. Alle Preise und Informationen unter www.kultur.lindau.de



Der Cavazzen gilt als das schönste barocke Bürgerpalais am Bodensee. Nach einer langjährigen Sanierung wurde das Haus im Mai 2025 wiedereröffnet. Innen wie außen erstrahlt es in neuem Glanz. Mit Picasso.Handmade kehren die Sonderausstellungen zur klassischen Moderne zurück in das Museum. Bild: Hari Pulko

Die Sonderausstellungen in Lindau - seit Jahren eine Erfolgsgeschichte

Seit 2011 veranstaltet die Stadt Lindau große Sonderausstellungen zur Kunst des 20. Jahrhunderts. Mittlerweile haben sie rund eine Million Besucherinnen und Besucher begeistert.

2011: PABLO PICASSO - Meisterzeichnungen eines Jahrhundertgenies - Picasso gehört zu den radikalsten und einflussreichsten Vertretern der Moderne. Er hat mit seinem Werk die Kunst des 20. Jahrhunderts geprägt wie kein anderer. Die erste Sonderausstellung präsentierte über 50 Meisterzeichnungen des Ausnahmekünstlers.

2012: MARC CHAGALL - Magie des Lichts - Chagall entwickelte eine einzigartige und kulturübergreifende Bildsprache. Er gilt mit seinem Werk als Inbegriff für Weltoffenheit, Toleranz und die friedliche Koexistenz von Religionen. Die Ausstellung zeigt die große Lebensfreude Chagalls nach seiner Rückkehr aus dem New Yorker Exil nach Südfrankreich.

2013: JOAN MIRÓ - Sternennächte - Zeichnung, Malerei, Skulptur - Miró war ein großer Sammler und Poet. Über scheinbar Gefundenes vermochte er es, in seinem Werk große Zusammenhänge mit modernen Kunstformen deutlich zu machen. Die Ausstellung „Sternennächte“ vereinte Arbeiten zu diesem Thema aus großen europäischen Sammlungen.

2014: HENRI MATISSE - Variation & Improvisation. Die Bilder der Suite „Jazz“ und Zeichnungen - Matisse ist Farbe und Form. Mit seinen farbigen Scherenschnitten hat er bis ins hohe Alter die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts entscheidend geprägt. Die Ausstellung zeigte in einer Kleinretrospektive die wichtigsten Schaffensphasen zum Thema Improvisation und Variation.

2015: EMIL NOLDE - Der ungezähmte Strom der Farbe. Ölgemälde, Aquarelle - Nolde nimmt eine Sonderrolle in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Dass er mit den Nationalsozialisten sympathisierte, ist belegt. Indessen zeigten etwa die „ungemalten Bilder“ in der Ausstellung die Ambivalenz dieses Farbvirtuosen zwischen Selbstdarstellung und Verfemung vor dem Hintergrund der historischen Ereignisse.

2016: PABLO PICASSO - Passionen. Werke voller Leidenschaft aus sieben Jahrzehnten - In dieser Ausstellung standen Picassos Passionen wie zum

Beispiel der Stierkampf oder seine Auseinandersetzung mit der europäischen Kunstgeschichte im Fokus.

2017: PAUL KLEE - Bilderwelten zwischen Himmel und Erde - Klee ist ein Grenzgänger. Ein Grenzgänger in seinen Werken, aber auch in seiner Biografie. Der Bauhaus-Professor und Direktor der Düsseldorfer Kunstakademie wird von den Nationalsozialisten ins Exil gezwungen. Die Ausstellung zeigte zum ersten Mal auch seine enge familiäre Bindung zum Bodenseeraum auf.

2018: AUGUST MACKE - Flaneur im Garten der Kunst - August Macke stirbt mit gerade einmal 27 Jahren an der Frontlinie des Ersten Weltkrieges. Sein Leben und Werk ist beredtes Beispiel für die Grausamkeit des Krieges zwischen Frankreich und Deutschland, der den dunklen Hintergrund zur Ästhetik und Schönheit seines Werkes bildet.

2019: FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER - Traumfänger einer schöneren Welt - Hundertwasser war ein Utopist. Er träumte von einer besseren Welt, in der alle Menschen in Harmonie mit der Natur leben. Mit den leuchtenden Farbwelten seiner Bilder öffnen sich Tore zu einer parallelen Welt, einer Welt voll Magie und Schönheit. Die vegetative, organische und ungerade Linie ist für Hundertwasser das zentrale künstlerische Element und Ausdruck seines naturverbundenen Ansatzes.

2020: PAULA & OTTO - Kunst & Liebe im Aufbruch - Modersohn, der große Landschaftsmaler des 20. Jahrhunderts, und Paula Becker, die wohl radikalste junge Vertreterin der Moderne, stehen für Aufbruch und Veränderung. Sie war die erste Frau, die um 1900 aus Paris die großen Kunstströmungen der Avantgarde nach Deutschland gebracht hat.

2021: MARC CHAGALL - Paradiesische Gärten - Marc Chagall hat ganz unterschiedliche Vorstellungen vom Paradies in seinem Werk verarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt kam in Lindau seinen floralen Paradiesen zu. Begleitend zur bayerischen Gartenschau präsentierte das Kunstmuseum Lindau rund 70 Arbeiten des Malerpoeten.

2022: MYTHOS NATUR - von Monet bis Warhol - Die Ausstellung zeigte, wie Künstler vom Impressionismus bis in die Moderne die überbordende Formen- und Farbenvielfalt der Natur in ihre jeweils eigene Bildsprache übersetzten. Nach einer ganzen Reihe monografischer Ausstellungen präsentierte das Kunstmuseum erstmals eine thematisch geprägte Sonderausstellung mit

Werken so populärer Künstler wie Monet, Manet, Renoir, Liebermann, Macke, Nolde, Münter und Picasso.

2023: ANDY WARHOL - Stars & Stories - Nach den erfolgreichen Ausstellungen zu Picasso, Chagall, Matisse, Macke und anderen war erstmals ein Pop Art-Künstler Protagonist im Kunstmuseum Lindau. Warhols Werke besitzen Kultstatus und gehören zum globalen Bildgedächtnis, darunter ohne Zweifel die Drucke der Queen, das Porträt von Mick Jagger und allen voran seine Marilyn – sie alle waren in Lindau zu sehen.

2024: CHRISTO UND JEANNE-CLAUDE - Ein Leben für die Kunst - Die Werkschau, die in Zusammenarbeit mit der Christo and Jeanne-Claude Foundation entstanden ist, zeigte virtuose Zeichnungen, detailreiche Collagen, frühe Objekte und faszinierende Fotografien. Sie dokumentierte die lebenslange Reise, die die beiden Ausnahmekünstler immer wieder zu ihren temporären Großprojekten gebracht hat.

2025: GRÜNDUNG DES KUNSTFORUMS HUNDERTWASSER - ERÖFFNUNGS-AUSSTELLUNG „DAS RECHT AUF TRÄUME“ - Das neue Kunstforum Hundertwasser öffnete seine Türen und lud erstmals dazu ein, Hundertwassers Werk in seiner Vielfalt und visionären Kraft zu erleben.

2026: KUNSTFORUM HUNDERTWASSER - DIE KUNST DER VIELFALT - Die eindrucksvolle Präsentation von **Friedensreich Hundertwassers** Originalgrafik vereint rund 100 Werke - eine Fülle an Einblicken, wie sie in dieser Form noch nie vermittelt wurde, ermöglicht es, die Vielschichtigkeit seines grafischen Schaffens zu entdecken.

2026: CAVAZZEN MUSEUM - PICASSO.HANDMADE - ZEICHNUNGEN UND KERAMIKEN - Vom 2. Mai bis zum 1. November widmet sich Lindau einem der einflussreichsten Künstler der Moderne - und zeigt **Pablo Picasso** ganz nah und unmittelbar. Originale Meisterzeichnungen und Keramiken eröffnen einen neuen Blick auf das Werk des Jahrhundertkünstlers.

Ihr Kontakt zu den Lindauer Museen

Stefanie Bernhard-Lentz

Kulturamt Lindau | Linggstraße 3 | 88131 Lindau | Deutschland
Tel: +49 (0) 8382 277 565 29 oder +49 (0) 8382 277 565 11

stefanie.bernhard-lentz@lindau.de

kulturamt@lindau.de

www.kultur-lindau.de